



Hand in Hand mit dem Chirurgen

Weltweit arbeiten wir in der kosmetischen Wissenschaft mit der ästhetischen Chirurgie Hand in Hand. Auch in Deutschland gibt es Chirurgen, die die pre- und postchirurgischen Anwendungsverfahren zu schätzen wissen. Am Beispiel des Face-Lifts habe ich einige Empfehlungen für Hautspezialisten und Therapeuten zusammengestellt, die sich auf diesem zukunftsorientierten Feld bewegen möchten. Sollten Sie beabsichtigen, sich durch das Angebot von Vor- und Nachbehandlungen über einen Arzt zu etablieren und sich einzig auf diesem Wege einen Kundenstamm aufzubauen, so wird dies sicher nicht der richtige Weg sein. Aber das Angebot dieser Leistungen hebt Ihren professionellen Standard und eröffnet Ihnen viele Möglichkeiten einer erfolgreichen Zusammenarbeit. In unserer "Beverly Hills Clinic for Esthetic and Plastic Surgery" betreuen wir Patientinnen und Patienten, die Dr. Lawrence Birnbaum zwecks chirurgischen Eingriff konsultieren. Vorab werden sie kosmetisch und psychologisch beraten. Unsere leitende Hautspezialistin, Patricia Gaultier, ist diejenige, die den Klienten (nachfolgend sprechen wir vom Klienten, natürlich sind auch Klientinnen gemeint) zuerst zu Gesicht bekommt, nachdem dieser die –entsprechenden Formblätter ausgefüllt hat. Die Diagnose des Hautzustandes wird erstellt, und die Notwendigkeit einer pre-operativen hautüberarbeitenden Behandlung wird festgelegt. Mediziner wissen seit Jahren, wie bestimmte Anwendungsverfahren die Haut kräftigen, die Durchblutung verbessern und den Patienten psychologisch auf den Eingriff vorbereiten. Nach jedem Behandlungstermin fühlt er sich sicherer und ein Teil der Operationsangst verfliegt.

Bewährte pre-operative Anwendungsverfahren

Folgende pre-operative Anwendungsverfahren und Vorsichtsmaßnahmen haben sich bewährt:

- Abtragungen mit Vitamin A bzw. professionell applizierte AHA-Schälungen (8 bis 10 Wochen vorher)
- Hydratisierende Massagen unter Verwendung von viel polarisiertem Wasser und pflanzlicher Lipide, die den hauteigenen Lipiden sehr ähnlich sind (bei Akne zu vermeiden).
- Heimpflegeprodukte, die das Gewebe mit Aminosäuren und anderen Proteinen versorgen.
- Rezepturen, die die Schichten der Epidermis mit einer großen Auswahl an Wirkstoffen, z.B. Antioxidantien, durchfluten, um dem Angriff von freien Radikalen und der Glycosylation (Verzuckerung der Haut, siehe Ki-Magazin 2/99) entgegen zu wirken.
- Präparate, die Ingredienzen wie Hyaluron- und Zitronensäure beinhalten, die die dermale Hydratation und Zirkulation beeinflussen.

- Vitamin C-Therapie mit ihrem Kollagen vermehrenden Ergebnis.

Sicherheit vermitteln

Nach der Hautanalyse berät Patricia den Klienten vorab im Hinblick auf den geplanten chirurgischen Eingriff. Durch Vermittlung ihrer eigenen Erfahrungen diesbezüglich, kann sie zusätzlich Sicherheit geben. Anschließend konsultiert der entspannte Klient den Chirurgen.

Beim Gespräch mit dem Klienten sollten Sie die medizinische Terminologie verwenden. Händigen Sie dem Klienten die Anforderungsliste der Klinik aus, und besprechen diese ausführlich. Hier geht es um Blutuntersuchungen, Ernährungsgewohnheiten, Krankheiten, Medikamente, Operationen, Vitamin-/Nahrungsmittelergänzungen, Lebensgewohnheiten (auf Rauchverbot und Sonnenverbot hinweisen), vorbereitende Behandlungen, Nachsorge usw. Zusätzlich informieren Sie den Klienten über der Empfehlung der Klinik, welche Kleidung am "großen Tag" getragen werden sollte.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollten die pre- und post-operativen Behandlungstermine festgelegt werden. Klären Sie den Klienten gegebenenfalls noch einmal über die Vorzüge auf: Verbesserte Zirkulation, kräftigere und belastbare Haut, schnellere Heilung und verminderte Narbenbildung. Die Vorbehandlungen sollten mindestens sechs Wochen vor der Operation beginnen. Die bewährtesten pre-operativen Anwendungsverfahren und Vorsichtsmaßnahmen finden Sie im Kasten auf oben.

Im Sommer sollten Sie auf täglichen Sonnenschutz hinweisen. So will man vermeiden, dass sich die Haut vor und nach der Operation auf die Verteidigung gegen freie Radikale konzentrieren muss, anstatt das Immunsystem zu stabilisieren und Kräfte zu sammeln, um im Anschluss auf Regenerationskurs zu gehen.

Nach dem Eingriff

Welcher Art der ästhetische Eingriff auch immer war, das Ergebnis wird die Klienten begeistern - aber erst nach einer gewissen Zeit! Sofort nach der Operation beginnt Ihre Nachsorge!

Einige Ärzte operieren außerhalb ihrer Praxis als sogenannte Belegärzte im Krankenhaus. Der Patient bleibt dann mindestens eine Nacht nach der OP auf der Station, um sicher zu gehen, dass sich keine Hämatome und Blutungen einstellen. Wie auch immer, treffen Sie eine Vereinbarung mit dem Chirurgen, dass Sie ihren Klienten direkt nach dem Eingriff besuchen.

Diese Geste gibt ihrem Klienten die Gewissheit, nicht alleine und gut betreut zu sein. Verlässt der Patient die Klinik, beginnt Ihre wirkliche Aufgabe. Vergewissern Sie sich, dass er es am ersten Tag zu Hause so bequem wie möglich hat. Wurde nur am Gesicht/Kopf operiert, führen Sie z.B. eine sanfte Lymphdrainage durch, vom Schlüsselbein abwärts, oder eine Fußreflexzonenmassage. Wir nutzen diese Phase in Beverly Hills dazu, körperperformende Anwendungsverfahren durchzuführen.

Gehen Sie sicher, dass der Klient in den ersten Tagen seinen ganzen Organismus mit reichlich Wasser (natriumarm) durchspült, um das restliche Narkosemittel aus dem Körper zu schwemmen. Eines der wichtigsten Nahrungsergänzungsmittel, das zusammen mit den verschriebenen Schmerzmitteln zu berücksichtigen ist, wäre Arnika oder Rutin. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Arnika die Bildung von Blutergüssen mindert und die Schwellung reduziert. Nach dem klassischen Face-Lift bleiben Kopf, Kinn und Hals für mehrere Tage verbunden. Bis die Nähte verheilt und entfernt sind, reduzieren Sackchen mit gefrorenen Erbsen die Schwellungen in diesen Arealen hervorragend. Sie sind weitaus leichter an die Konturen anzupassen als die üblichen Eisbeutel.

Stets Rücksprache halten

Nachdem die Nähte entfernt sind [an den Augen: nach 3-4 Tagen, Gesicht: bis zu 10 Tage, Stirn- und Brauennahte: 1 2 Tage), ist das Ergebnis meist noch durch mehr oder weniger starke Ödem- und Hämatombildung verschleiert. Bei einem Face-Lift können Sie nach etwa 30 Tagen wieder mit durchblutungs-fördernden und hautaufbauenden Behandlungsverfahren beginnen.

Hervorragend geeignet sind Verfahren, die die Kinetik (Beweglichkeit) der hauteigenen Enzyme steigern. Sie aktivieren so die Selbstheilungskräfte! Bitte halten Sie in Bezug auf die Nachbehandlungen immer wieder Rücksprache mit dem Chirurgen, denn die Rekonvaleszenz ist von Fall zu Fall verschieden. Wie mein Freund, der Chirurg Dr. Lawrence Birnbaum zu sagen pflegt »Jedes Ergebnis in der ästhetischen Chirurgie ist immer nur so gut, wie die Vor- und Nachbehandlungen durch einen professionellen Hautspezialistenk.

Dr. Montague-King
Ki-Magazin 7/2000